

sind aber teils nur wenig oder garnicht wirksam, teils im Gebrauch noch teurer als die oben beschriebenen Übungen, ohne wirksamer zu sein, teils sogar schädlich für den Apfelbaum, wenigstens für seine Jahrestriebe und jüngeren Holzteile.

Birkenwerder, den 17. April 1908.

Der Amtsvorsteher.
Rühn.

Bekanntmachung.

Der Verband der deutschen gemeinnützigen unparteiischen Rechtsauskunftstellen beabsichtigt, den Gedanken der Errichtung solcher Auskunftstellen auch in den Landkreisen zu fördern, und hat sich deshalb bereit erklärt, seine vor dem Reichsversicherungsamt eingerichtete Vertretung Vertreteter in Rentenangelegenheiten auch der Bevölkerung auf dem Lande dienlich zu machen. Der Vorsitzende des Verbandes, der erste Bürgermeister Kaiser in Rixdorf Kaiser-Friedrichstr. 64, ist bereit, eine unentgeltliche Vertretung Vertreteter der ländlichen Bevölkerung in ihren Rentensachen vor dem Reichsversicherungsamt zu vermitteln.

Birkenwerder, den 4. Mai 1908.

Der Amtsvorsteher.
Rühn.

Bekanntmachung.

Es ist immer noch nicht genügend bekannt, daß die Landfeuer-Sozietät der Provinz Brandenburg in Berlin W. 50, Geisbergstraße 21, gegen mäßige Gebühren Gebäude und Mobilar gegen Brandschäden versichert.

Zur Entgegennahme von Versicherungsverträgen sind neben der Direktion, die Bauinspektoren und der Unterzeichnete jederzeit bereit.

Birkenwerder, den 28. April 1908.

Der Amtsvorsteher.
Rühn.

Bekanntmachung.

Die den Gesuchen um baupolizeiliche Genehmigung beizufügenden Bauunterlagen (Baupläne, Lagepläne) sind stets in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Bauunterlagen von dem Bauherrn und dem verantwortlichen Bauunternehmer zu unterschreiben sind.

Birkenwerder, den 23. April 1908.

Der Amtsvorsteher.
Rühn.

Hohen-Neuendorf.

Bekanntmachung.

Die Liste bezüglich derjenigen Personen, welche für das Steuerjahr 1908 mit einem Einkommen von 900 Mk. und weniger zu fingierten Normalsteuersätzen veranlagt sind, liegt in der Zeit vom 13. Mai bis einschließlich den 27. Mai d. J. gemäß § 75 des Einkommensteuergesetzes für die Beteiligten öffentlich aus.

Hohen-Neuendorf, den 12. Mai 1908.

Der Gemeindevorsteher.
Wildberg.

Berliner Brief.

Nachdruck verboten.

Sechste Redaktions!

Dieser Tage feierte in Berlin ein „Fräulein“ Friederike Wolff ihren 107. Geburtstag. Was sagen Sie zu? Muß doch eine gesunde Lust sind an der Spree! der heißt, der alle Geburtstagsfind ist nicht aus Berlin gebürtlich, und hat bloß hier einige achzig Jahre gelebt. In scheinbarem Wohlstand bei Bromberg stand de Wieje von de älteste Einwohnerin Großberlins, und von Beruf war sie zeitweilig Köchin. Heute ist sie in ein hiesiges Stüt untergebracht, wo's ihr jans jut gefallen soll. Sie ist durchaus noch nicht lebensüberdrüssig und könnte de villen ollen und jungen Leute, die et so eilich mit der Sterben haben, een jutes Vorbild abgeben.

Nel sage Ihnen wenn man so de Selbstmordtrunk verloscht, da kann eenen janz melancholisch zu Mute werden. Alle Tage fast een Duzend Selbstmorde und wat det schlimmste is: so vilde Kinder mang! Alle Dogenblicke erseht an de Litzfahnen det bekante rote Blakat: „Lieba Kurt! Kehre zurid, et is dir allet verziehn. Deine trostlofen Eltern.“ — Manchmal is et ooch eene Erna oda Frieda. Und nach eenige Dage stiet dann im Polizeibericht: Aus'n Landwehrkanal jefischt wurde die Leiche der 15-jährigen Erna Soundso, der Meechen hat Selbstmord vaubit, oda: Im Trümenald erschossen uffjehunden wurde der 14-jährige Kurt...

Sollte man's for möglich halten, det een 15 Jahre allet Menschenkind schon so vilde Mißjehel erleben kann, det ihm de Lust zum weitleben vajeht? Mladings manchmal wird durch so eena Katastrophe ja en traurijet Bild von Troststadelnd uffjerollt, zum Bleistift hat sich neulich een

Budika mit seina 12-jährigen Dochta vajißt. Die Frau war kürzlich geschorben, det Jeshäft zwangsweise vakoost, der Mann schwindelich und rückenmarksleidend und det Meechen ooch krank. Det Ershüttante war, det det Kind seina Vita freiwillig in den Tod beleiitet hat.

Im Bordsjunde von det ganze öffentliche Jntaraffe, stiet jeienwärtich de Ankunst det Fuchsten Eulenburck, und da Baumeesta Sebring. Denken se man kann een Töppchen Bier drinten, ohne det man von Bekante oda Fremde mit de usauben Schlandalsjehichten insuliert wird? Is einfach nich möglich. Und wenn't det noch alleene wäre. Aba de Witje die man sich noch jefallen lassen muß — zum Entsetzen! Intressant is et wie merkwürdich vilde Leute jest bei de Besuchzeit in de Scharitee Onkeln, Tanten, Kufängs und andere Bawandte besuchen wollen. Bajeblische Müß! Die Durchlaucht is natürlich for jedem unidhtbar. Uebrijens, alle Zeitungsmenschen und Fotojrasen beklagen sich, det der Lieberberja eene starke Aneijung jenen det Wblauschen jehabt hat. Et soll im Handel nur een einzijet Bild efschitzern, welchet noch aus de ersten Neunjia Jahre stammt.

For dem Baumeester Sebring intressiert sich Berlin W.-W. kolossal. Der Mann hat mit seina merkwürdige Bauten von sich reden gemacht. Manche finse hübsch, andre finse häßlich, aber alle finse orjenell. Mit Spannung wird det Resultat von de Unteruchung erwartet, ob er wirklich for den Einjurz der Jorlita Musikhalle vantwortlich is. Een ehemalijer Mitarbeiter von Sebring is for längere Zeit in't Jrennhaus jeshorben, nemlich der Mala Dooral, der seingest in't Tejeler Jefängnis die Bilda „Küchle det verlornen Sohnes“ und „Der Meineid“ jemalen hat. Die Jefängnisdireksjon hatte extra een Dach abtragen lassen, um for den Mala een Mellsch herzustellen. Als Modelle sahen Jefangene. Die Bilda die von jemalija Wirkung sind sollen, hängen in de Anstaltskirche von't Tejeler Jefängnis.

Sonntach wa id in Berba zur Boomblite. Wenn in Berlins Obstammer die Boomblite bejonnen hat, is bekanntlich, namentlich Sonntachs Wiltanandung. Sonat von Menschen muß man sehn, um et zu jlooben. Mit Ertragwe, Krefsa, Autos und per Rad kommt allet wat humplel kann nach det scheene Gavelstedtchen hinta Pogdam. Schon von weiten stiet

man die riesigen weigen Obstjärten. Die Gäufa kiesen aus die weigen Blütenmajen raus, als ob se mit Bettfedern zubeckert wär'n. Die Bewohner von Berber ha'm aus de Rot 'ne Jugend gemacht. Die Jesejend is nemlich derartig fanidich, det wat andat wie Obstbau nich möglich is. Meine holde Jattin war natierlich ooch mit. Nach wiederholte verjeblische Veruche flückte et mir, ibe im Jestränge zu verlier'n, wodruff et mir eene delikate Pulle Johannisbeerwein leiitete. Aus die erste wurde eene zweete und dritte und als mir meine Lene, die mir's richtige Jnstinkt alle Kneipen nach mir absuchte, wiedaufand, war ich froh, det se mir uff'n Nachhausewege wie imma in't Leben eene Schütze war. Die sechste und siebente Rippe, die se wiedaholt mit ihren järtlichen Ellenbogen berieche, ha'm seit Sonntach verschiede empfindliche Schellen.

So kann man seene idische Freide jenießen, ohne det nich een bitterer Nachjeschmack zuridkliche. Det jrotte Loos is ooch wieda jtidlich an mir vorbei jegang'n, obliche et nach Berlin jefall'n is. Een Lehra, een Nachjamsiff, een Kooftmann und een Eisenbahner haben et jefricht; uff jeden fallen 105 625 Meter! Wer nicht jeniemt und nicht ererbt, bleibt arm wie 'ne Maus bis det er sterdt. Jt jloobe wenn et ooch 107 Jahre alt werde, bei mein anjebornert Pech is jede Hoffnung in dieser Richtung verjeblisch.

Zu derselben Zeit als id, wie jesaacht, nach Berber reitete, verließ der Scharitasekretär Dernburck Berlin, um sich nach Südwestafrika einzufchiffen. Kurz vorher war noch der Kronenorden erster Klasse bei ihm anjelant. Die Kolonialerzelleijung wird Südafrika mit's Automobil durchfliejen; bei den dortigen Schtoob und Wasser-mangel ooch een Bajnijene. Die Minija ha'm et heutzutage wirklich nich leicht. Wenn id die Wahl jehabt hätte, wäre id da lieber mit de „Viedertafel“ nach'n Orient jefahren. So eene Sängafahrt mang die Zürche, det is doch noch wat, wat nich jeba Sterbliche erleben kann. Der franke Mann an'n Bosphorus, der sich hat wat vorjingen lassen, soll ja janz entzüct jewesen sind von den Berliner Jefant und mit de Oeden man bloß so um sich jeschmijnen haben. Der arme Mann soll ja, wie id mal jeflesen habe, 300 Frauen haben. Wenn id so bedente, wat et heßt, eenmal richtig vabeirat' zu find, denn will et uff die Ehre, Sultan der Türkei zu find, vazichten. Mit vilde Frieße Ihr Frieje Bumpfe.

Umsonst

erhalten Sie unsere Sprechmaschine „Chronophon“, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl Schallplatten, monatlich 2 Stück abonnieren. Mit dem Apparat werden 4 doppel-seitige Platten (8 Stücke spielend) unter Nachnahme geliefert. Kein Preisaufschlag.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft m. b. H., Darmstadt.
Verlangen Sie Katalog Nr. 90.
Tüchtige solvete Vertreter gesucht.

Krystall-Fahrräder

schlagen jede Konkurrenz.

Unvergleichlich im Gebrauch. Verbilligt durch im Land. Unerkennbar absolut artifizielles Maschinen. Unvergleichlich im Qualität.

5 Jahre volle Garantie. Lieferung direkt ab Werk zu enorm billigen Engrospreisen.

Kondorrad kompl. mit Gummi Laufreifen von Mk. 2.65, Schlaube von Mk. 1.90 an. Doppelschlauch Mk. 5.2. Zahlreiche geraden glänzende Anstrichungen. Sendt 30 Tage zur Ansicht. Verlangen Sie Preis-Katalog Nr. 4 umsonst.

Georg Heyse Krystallfahrradwerke, Berlin O., Königsbergerstr. 7. Filiale: Schönberg, Hauptstr. 34.

Drabtgelocht Stacheldrabt Krammen Spaten Schuppen Stiele Hacken Garten-Sämereien, Öl- und Leimfarbe, Firnis, Kreide, Lacke, Pinsel etc.

empfeht

Franz Lehmann
Hohen-Neuendorf Stat. Stolpe Stolpestr. 4. Telephon No. 19.

Sargmagazin

Wilhelm Pape
Eislererei

Beeridigungs-Institut • Leichen-Transport
Birkenwerder, Hauptstrasse 19.

Großes Lager in Holz- u. Metall-Särgen,
Trauer-Dekorationen aller Art.

Bei vorkommendem Bedarf halte ich mich zur Uebernahme sämtlicher Beeridigungs-Befolgungen, sowie Transporte sowohl nach der Leichenhalle als nach auswärtig bestens empfohlen.

Vochachtungsvoll
Birkenwerder. **Wilhelm Pape,**
Hauptstraße 19.

Unterrichtskurse

in Englisch, Französisch. Leichte Methode! Von der ersten Stunde an wird nur die fremde Sprache gelehrt.

Lucia Cuno,
Hohen-Neuendorf,
Victoria-Strasse 29/30.

Ohne Tadel

fertigt jede Dame ihre Garderobe, Wäsche, Kinderkleider usw. selbst an, wenn sie unsere vorgeschlagenen

• **Schnittmuster** •

benutzt. Wir versenden über- allhin für nur 1.50 Mk. die modernsten Schnittmuster mit schönem Modellschild von je 5 Rücken, oder 5 Blusen, 4 Ärmeln, 3 Jackets, 2 Schlappröcken, 2 Reformkleidern, 2 Morgenröcken, 2 Mänteln, 3 Mädchenkleidern, 3 Knabenanzügen oder 3 Wäschebinden nach Angabe. Als Maß ist die Brust- oder Hüftenweite, bei Kindern das Alter anzugeben. Preisliste aber Einzelstücke auf Wunsch gratis.

Für perfekten Schnittausbildung empfehlen die berühmtesten praktischen Lehrbücher:

Schule der Damen Schneideri. 2.
Biktorja - Schnittzeichnen- Methode.
unübertrefflich einf. 2. 3.
Schule der Weibsherei 2. 2.
Schule der Wuhmacherei 2. 2.

Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder unter Nachnahme (25 Pfg. teurer) direkt durch die

Deutsche Moden- und Schnittmusterindustrie Leipzig.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter

München • • Zeitschrift für Humor und Kunst • • Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— •

Abonnemen! bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41 in beständlicher, äußerst interessanter Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu beschäftigen.

• • • Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! • • •

Liebling-

Seite aller Damen ist d. allein echte Stiechepferd - Mittenmilch - Seite v. Bergmann & Co., Nadebeul. Denn diese erzeugt ein jartes reines Gesicht, sojiges jugend- reiches Haut u. blendend schönen Teint. A St. 50 Pf. in Birkenwerder: Albert Tabbert, in Hohen-Neuendorf: Franz Lehmann.

Für Harmonium.

Tonger's Taschen-Musikalbum Bd. 49.

80 der beliebtesten Lieder für Harmonium

allein oder mit Gesang •• bearbeitet von Heino, Bungart.

Nr. 1-80 in einem Bande, schön und stark kartoniert Mk. 1.—

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; gegen vorherige Einsendung des Betrages freie Zusendung.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Bruteier

von Riesen-Veking-Enten und Verhühnern empfohlen

Obermühle Birkenwerder.

Neu! Höchstes Erträgnis.

Die meisten Winterer, bringt nur das „Deutsche Reichshuhn“

Bruteier 1 Dtzd. = 15 Stück, im Mai M. 4.00, im Juni M. 3.20.

Frau A. J. Knisel, Stahnsdorf b. Berlin.

Redaktion Druck und Verlag Paul Richard Neumann in Birkenwerder.